

10.000 Euro für die Jugendarbeit

Die Landessinfoniker boten bei ihrem Neujahrskonzert sinfonische Klänge, die man bei solchen Konzerten eher nicht erwartet.

REZENSION

Lars Geerdes

lg@fla.de



Flensburg. Mit der Ouvertüre zu Humperdincks Märchenoper »Hänsel und Gretel«, deren erster Teil in sehr getragenen Tempo daherkommt, deutete Kapellmeister Ingo Martin Stadtmüller beim Neujahrskonzert der stark aufspielenden Landessinfoniker bereits an, dass der Abend anders verlaufen würde, als man es gemeinhin von einem Neujahrskonzert erwartet.

Durch die TV-Übertragungen aus Wien ist man darauf eingestellt, viel Walzer- und Polkaseligkeit à la Strauß zu erleben. Stadtmüller, der für die Programmauswahl verantwortlich zeichnete, wählte jedoch bewusst ein »etwas anderes Neujahrskonzert«, wie er im Gespräch mit Generalintendantin Dr. Ute Lemm sagte. Beide gestalteten die Moderation des Abends im Interview-Stil, in dem der Dirigent unter anderem seine Auswahl der Stücke erklärte.

Wie im Konzerttitel »Enjoy! Ein sinfonisches Feuerwerk zum Neuen Jahr« angedeutet, standen denn auch Auszüge aus diversen Sinfonien



Max Stark, Vorsitzender der Theaterbürgerstiftung, wartet im Publikum darauf, den Scheck über 10.000 Euro übergeben zu können.

nien von Mendelssohn Bartholdy, Tschaikowski und Brahms im Mittelpunkt, aber auch eine spritzige Interpretation des Säbeltanzes von Chatschaturjan und die wilde »Nacht auf dem kahlen Berge« von Mussorgski.

Bei fünf Variationen aus den »Enigma Variations« von Elgar sprang hingegen kein Funke über und Mascagnis »Intermezzo« aus »Cavalleria Rusticana« ist zwar ein wunderbares Stück Musik, aber sicher kein »Feuerwerk«.

Auch die Auswahl von einigen recht langen Sinfoniesätzen – zwischen 9 und 15 Minuten – trug dazu bei, dass das Konzert stellenweise etwas langatmig wirkte – trotz aller dargebotener musikalischer Virtuosität.

Im Zugabenteil gab es dann aber doch noch ausgelassene Stimmung und ein wenig Wiener Atmosphäre.

Ein Geschenk gab es schließlich von der Theater-



Das Landessinfonieorchester unter der Leitung von Ingo Martin Stadtmüller servierte ein ungewöhnliches Neujahrskonzert. Fotos: Sven Geißler

bürgerstiftung, die seit Jahren die Arbeit des Landestheaters großzügig unterstützt. Der Stiftungsvorsitzende Max Stark samt Vorstandskollegen konnten Ute Lemm einmal mehr einen Scheck über 10.000 Euro überreichen. Das Geld wird zur Förderung des musikalischen Kinder- und Jugendtheaters genutzt werden.

Schleswig-Holsteinisches Sinfonieorchester: Enjoy! Ein sinfonisches Feuerwerk zum Neuen Jahr, dirigiert von Ingo Martin Stadtmüller. Samstagabend, Stadttheater Flensburg. Weitere Aufführungen: 8. Januar, 19.30 Uhr (Theater Itzehoe) und 9. Januar, 16 Uhr, Stadttheater Flensburg.